

FDP unterstützt Sparmaßnahmen von Oberbürgermeister Gregor Kathstede

Die Sparmaßnahmen von Oberbürgermeister Gregor Kathstede (CDU) für seinen Geschäftsbereich erhalten Unterstützung von der FDP-Stadtratsfraktion.

"Nachdem wir seit Jahren fordern, dass die Verwaltung eigene Sparvorschläge im Bereich der freiwilligen Leistungen macht, werden wir uns jetzt nicht ihren Kritikern anschließen", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Der Verzicht auf die "Fashion-World" im nächsten Jahr wird von der FDP-Fraktion auch als Chance gesehen, "noch einmal die Konzeption zu überarbeiten". Zwar sei die Veranstaltung in diesem Jahr besser gelaufen als 2012, es gäbe aber noch genügend Ansatzpunkte, "die zu dem Niveau zurückführen, das die Straßenmodenschau vor Jahren hatte".

Die FDP-Fraktion teilt deshalb die Kritik von Einzelhändlern am Verzicht auf die Fashion-World im nächsten Jahr nicht: "Den Einzelhändlern ist mehr mit einem professionellen Baustellen- und Verkehrsmanagement bei der Baumaßnahme Ostwall gedient. Für uns ist es eine Horrorvorstellung, wenn im nächsten Jahr die Fashion-World im Zeichen dieser noch immer nicht durchdachten Baustelle durchgeführt worden wäre. Eine Wiederherstellung des Ostwalls wäre ein guter Ansatzpunkt, die Veranstaltung in Krefeld neu starten zu lassen", meint Heitmann.

Auch der Verzicht auf die Touristinformation im Schwanenmarkt ab 2015 findet die Unterstützung der FDP. "Wir haben seit langem Kritik an dem Platz der Touristinformation in der hinteren Ecke des Schwanenmarktes geäußert und sehen durchaus Chancen, sie entweder in einer Ostwallpassage oder am Hauptbahnhof neu starten zu lassen."

Der Verzicht auf die Wiederbesetzung der Stelle der Fachbereichsleitung Grünflächen und deren Zusammenlegung mit dem Geschäftsbereich Umwelt findet nicht nur die Unterstützung der FDP. Vielmehr sieht sie die Entscheidung des Oberbürgermeisters als ersten Schritt zur Personalkostenreduzierung. "Wenn es richtig ist, dass nicht nur bei den Indianern, sondern auch bei den Häuptlingen gespart werden muss, müssen nach dem Verzicht auf die Wiederbesetzung der frei werdenden Position des Beigeordneten Roland Schiffer weitere Fachbereichsleiter auf den Prüfstand."